

den für Bücher, welche demselben nach Wunsch im Monat März dieses Jahres aus meiner Handlung übersendet wurden, richtig erhalten habe, bescheinige ich hiermit.

Frankfurt, den 18. April 1851.

20 fl.

Bernhard Köhler,
Buchhändler.

b) Von Herrn Schlossermeister Schneider in Gerau die Zinsen aus 600 fl. vom 10. Mai 18^{51/52} mit dreißig Gulden richtig empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit.

Mainz, den 30. Mai 1852.

30 fl.

Konrad Rau,
Rentner.

c) Herr Karl Michel, Fuhrmann von Arheilgen, hat die von Herrn Wilhelm Votheisen, Kaufmann in Offenbach, an mich abgesendete Kiste, gezeichnet F. W. # 32, heute richtig und unverfehrt abgeliefert, was ich hiermit bescheinige.

Darmstadt, den 5. December 1841.

Franz Winter.

d) Schein über einen zum Aufbewahren überlieferten Gegenstand (Depositenschein oder Nieberlegschein).

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr Peter Eisenschmied, Luchhändler aus Ebersfeld, an dem heutigen Tage achtzehnhundert Gulden zur Verwahrung übergeben hat, und verspreche, diese mir anvertraute Geldsumme sowohl wie mein eigenes Vermögen aufzubewahren, als auch, so bald es von dem Eigenthümer derselben verlangt wird, wieder abzuliefern.

Düsseldorf, den 10. September 1848.

1800 fl.

Kaspar Röthel,
Kaufmann.

A. 1) Quittung über empfangene 20 Thaler Zinsen aus 300 Thlr. Kapital. 2) Quittung über erhaltene 40 Thaler Miethzins für die Monate Januar, Februar, März. 3) Quittung über empfangene 50 Gulden, als vierteljährigen Gehalt (für das Quartal 1841) aus der Gemeindefasse. 4) Schein über erhaltenes Pachtgeld für einen Acker, einen Garten u. dgl. m. 5) Quittung über den Empfang von 100 Thalern, welche zu einer gewissen Bestimmung (etwa zur Unterstützung von Armen) übersendet worden sind. 6) Schein über richtige Ablieferung eines Kästchens mit Glaswaaren, oder mit Büchern, Kleidungsstücken &c. 7) Schein über 2 zur Aufbewahrung erhaltene Uhren (die Uhren werden kurz beschrieben). 8) Schein über mehrere aus der Schulbibliothek zum Lesen empfangene Bücher (die Titel derselben sind anzugeben).

2) Schuldschein.

An dem heutigen Tage habe ich von dem Herrn Landrichter Karlmann in Zwingenberg dreihundert Gulden auf Ein Jahr als Darlehen erhalten, welche Summe ich nach Ablauf der bestimmten Zeit nebst den Zinsen zu 4% richtig zurückzahlen verspreche.

Auerbach, den 14. April 1849.

300 fl.

Wilhelm Köster,
Schneidermeister.